

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ängstlich muß der Mensch sich m

1 Ängstlich muß der Mensch sich mü'h'n,
2 Immer nur bedacht auf morgen;
3 Sieht nichts grünen, nichts erblüh'n
4 Ohne Furcht und ohne Sorgen.

5 Immer ist er auf der Flucht;
6 Auch in schönen Herbstestagen
7 Greift er nach der vollen Frucht
8 Nur mit Bangen und mit Zagen.

9 Und er kennt, er fühlt sein Leid,
10 Und er kann's auch umgestalten;
11 Doch er flieht, was ihn befreit,
12 Und so bleibts denn stets beim Alten.

(Textopus: Ängstlich muß der Mensch sich mü'h'n. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4341>)